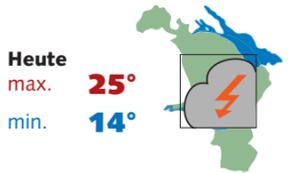


OSTSCHWEIZWETTER



**Heute**  
max. 25°  
min. 14°

**Das Wetter**  
Trotz einigen Wolkenfeldern ist es zunächst noch recht sonnig. Im Nachmittagsverlauf nimmt die Bewölkung zu und Schauer und Gewitter kommen auf.

**Niederschlagsrisiko**  
80% Tendenz ↑

**Morgen**  
max. 15°  
min. 13°

**Wettertip**  
Tauschen Sie den Sonnenschirm mit dem Regenschirm. Halten Sie ihn aber fest, denn mit Gewitter gibt es auch Böen.

LEUTE



**Christoph Schittl**, Absolvent des Master-Studiengangs Mechatronics der FH Vorarlberg, ist für seine hervorragende Abschlussarbeit mit einem überregionalen Preis ausgezeichnet worden: An der Intertech in Dornbirn wurde er mit dem tebo/Lista-Anerkennungspreis ausgezeichnet. Der Preis wird von der Stiftung Lista Innovationspreis und dem Technologiezentrum tebo in St. Gallen für innovative Abschlussarbeiten von Studierenden der Euregio Bodensee verliehen. Schittl beschäftigte sich mit dem Thema «Sensorlose Regelung von permanentmagneterregter Synchronmaschinen von Stillstand bis Nenndrehzahl».

POLIZEIJOURNAL

**Diebe stehlen Kasse aus Gewerbebetrieb**  
**BÜHLER.** Einbrecher sind am Wochenende in einen Gewerbebetrieb eingestiegen, wie die Ausserrhoder Polizei gestern mitteilte. Sie brachen einen Getränkeautomaten auf und entwendeten eine Kasse.

**Mit Einkaufskorb in der Hand vom Velo gestürzt**  
**WIL.** Eine 17-Jährige ist am Mittwoch beim Sturz von einem Velo verletzt worden und musste in ein Spital eingeliefert werden. Sie habe in einer Hand einen Einkaufskorb gehalten, vermutlich sei deswegen die Fahrfähigkeit beeinträchtigt gewesen, teilte die Polizei mit.

**Velofahrerin schlägt mit Kopf auf Trottoir auf**  
**BERNECK.** Eine 73jährige Velofahrerin hat am Mittwoch einen Randstein touchiert und ist gestürzt. Sie schlug mit dem Kopf auf dem Trottoir auf und wurde schwer verletzt. Sie musste mit einem Helikopter in ein Spital geflogen werden.

www.tagblatt.ch/ostschweiz

# Füttern wilder Katzen hat Folgen

Wer es zulässt, dass sich heimatlose Katzen unkontrolliert vermehren, weil er sie regelmässig füttert, und wer sie im Krankheitsfall nicht pflegt oder tierärztlich versorgen lässt, handelt gegen das Tierschutzgesetz und kann bestraft werden.

HEIDY BEYELER

**SARGANS.** Das Kreisgericht Sargans-Werdenberg fällt ein Urteil, das wegweisende Wirkung haben dürfte. Ein Melser hatte Vorschriften über die Tierhaltung missachtet.

Vor zwei Jahren beobachteten Spaziergänger rund um und in einem leerstehenden Stall eine Katzenpopulation, die sich unkontrolliert ausbreitete. Die Jungen gingen häufig kümmerlich ein, meldeten sie dem Tierschutzverein Sargans-Werdenberg sowie dem Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen St. Gallen. Wie Franz Blöchliger, der Kantonale Tierschutzbeauftragte, berichtet, haben Passanten oft kran-

ke Jungtiere mitgenommen und gepflegt. Einige seien direkt in die Not-Auffangstation des Tierschutzvereins gebracht worden.

Mehrere Kontrollen und Auflagen nützten nichts. Der Tierhalter ignorierte amtliche Verfügungen, die Katzen vermehrt sich weiter, und die jungen Kätzchen erkrankten aufs schwerste. Untersuchungen ergaben, dass die Katzen von Parvoviren – eine sehr ansteckende Katzensuche – und Rotaviren (Durchfallviren) befallen waren.

**Anzeige und Verbot**

Im Juli 2010 belegte Blöchliger den Tierhalter mit einem Katzenhalteverbot wegen unzureichen-

der Katzenhaltung und Ungehorsams, er hatte die Verfügungen des Veterinäramts nicht beachtet. Gleichzeitig erstattete der Tierschutzbeauftragte Anzeige wegen wiederholten Haltens von schwerkranken Katzen ohne medizinische Behandlung und wegen Unterlassung der angeordneten Kastration. Der Staatsanwalt sprach den Angezeigten frei. Er argumentierte, strittig sei in diesem Fall, ob es sich beim Angezeigten um den Halter der betreffenden Katzen handle. Das Strafverfahren wurde aufgehoben.

Damit gab sich das Veterinäramt nicht zufrieden: Es zog den Fall mit juristischer Unterstützung der Stiftung «Tier im Recht»

an die Anklagekammer des Kantons weiter.

**Schuldig gesprochen**

Der Präsident der Anklagekammer schützte die Beschwerde, und die Staatsanwaltschaft erhob in der Folge Anklage beim Gericht. Mitte April sprach das Kreisgericht Sargans-Werdenberg den Angeschuldigten der mehrfachen Widerhandlung gegen das Tierschutzgesetz wegen Missachtung der Vorschriften über die Tierhaltung sowie wegen Zuwiderhandlung gegen Verfügungen für schuldig. Das Urteil: Busse und Geld- oder Freiheitsstrafe.

Das Urteil dürfte weitreichende Wirkung haben: Bei unkontrollierter Vermehrung von Katzenpopulationen – sei es auf Bauernhöfen, in Wohnsiedlungen oder ausserhalb bewohnter Gebiete – werden jene zur Verantwortung gezogen, die die Katzen regelmässig füttern und damit an sich binden.

Katzenliebhaber, die verwilderte Katzen verpflegen, müssen sich also bewusst sein, dass sie mit der Fütterung die Verpflichtung eingehen, die Tiere auch bei Krankheit zu pflegen und allenfalls tierärztlich behandeln zu lassen. Im vorliegenden Fall hat der Tierschutzverein Sargans-Werdenberg die Mehrkosten für die Auflösung der Katzenpopulation übernommen.



Bild: Daniela Ebinger

## Ein Berg fährt zum See

Der Sântis fährt in Zukunft regelmässig an den Bodensee – als Zugkomposition der Regionalbahn Thurbo. An der Feier am Kreuzlinger Hauptbahnhof taufte gestern Stadtmann Andreas Netzle den neuen

Zug auf den Namen «Sântis Express». Dafür verwendete er nicht etwa Champagner, sondern schöpfte aus einem Appenzeller Melchkessel echtes Sântiswasser – frisch gewonnen aus einer Quelle am Berg. Horst

Frank, zweiter Taufpate und Oberbürgermeister von Konstanz, freut sich über die Namensgebung: «Der Sântis ist unser Hausberg und ein beliebtes Ausflugsziel für viele Konstanzer.» (mlu)

## Fahrerflucht auf Autobahn

**ST. GALLEN.** Auf der St. Galler Stadtautobahn ist es am Dienstagnachmittag zu einer Streifkollision gekommen. Der fehlbare Autolenker machte sich aus dem Staub. Zur Kollision kam es kurz nach halb vier Uhr, wie die St. Galler Kantonspolizei mitteilt. Sie ereignete sich auf Höhe der AFG Arena in Fahrtrichtung St. Margrethen.

Der unbekannte Lenker eines Personenwagens war auf dem Überholstreifen von Gossau in Richtung St. Gallen unterwegs. Auf der Höhe der Arena geriet das Fahrzeug aber nach rechts auf den Normalstreifen und streifte dort

den Wagen einer 47jährigen Frau. Dadurch wurde diese nach rechts abgedrängt – sie konnte aber auf dem Pannestreifen anhalten.

Der unbekannte Autolenker setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Personen, welche Angaben zum geflüchteten Fahrzeug machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Oberbüren, 058 229 81 00, in Verbindung zu setzen.

Gesucht wird ein heller oder silberner Personenwagen mit Stufenheck. Dieser dürfte an seiner rechten Seite beschädigt sein. (red.)

## Öl verschmutzt Bach

**REUTE.** Am Dienstagnachmittag sind beim Weiler Sturzenhard in Reute bei einer Baustelle ungefähr 50 bis 60 Liter Hydrauliköl via Entwässerungsschächte in einen Bach geflossen. Ursache war ein Bagger: Der Auslaufstutzen des Hydrauliktanks war abgebrochen, wie die Ausserrhoder Polizei gestern mitteilte.

Da der Bach sehr wenig Wasser führt, versickerte das Öl im Erdreich. Die Feuerwehr Oberegg-Reute richtete sofort eine Bachsperrung ein, dadurch konnte ein Ausbreiten des verschmutzten Wassers verhindert werden, wie es in der Mitteilung der



Ausserrhoder Kantonspolizei heisst.

Im Beisein von Vertretern des kantonalen Amts für Umweltschutz wurde die verschmutzte Erdmasse ausgehoben und zur fachgerechten Entsorgung in Mulden deponiert. (sda)

## Auto rammt Mofa beim Abbiegen

**MAIENFELD.** Ein Mofalenker ist am Mittwoch zwischen Landquart und Maienfeld bei einem Auffahrunfall verletzt worden. Der Unfallhergang sei noch nicht ganz geklärt, teilte die Bündner Polizei mit. Der Mofalenker wollte auf der Fahrt Richtung Maienfeld nach links in einen Feldweg abbiegen. Die nachfolgende Autofahrerin meinte, der Zweiradlenker fahre geradeaus, und setzte zum Überholen an. In diesem Augenblick bog der Mofafahrer ab, worauf es zur Kollision kam. Zur Klärung des Unfallhergangs sucht die Polizei Zeugen. (sda)

**PEANUTS**  
Charles M. Schulz



Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz!

**Zeller & Rempfler AG**  
Haushaltgeräte

AEG Bauknecht  
Tel. 071 787 21 21  
Fax 071 787 21 22  
info@zeller-rempfler.ch  
www.zeller-rempfler.ch